

Protokoll

- öffentlicher Teil - über die 13. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Integration, Soziales, Jugend und Sport des Stadtrates der Stadt Fürstenfeldbruck

Sitzungsort: im großen Sitzungssaal des Rathauses

25.09.2017

Sitzungstag: Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:24 Uhr

Anwesend:

Bemerkungen:

Vorsitzender, Oberbürgermeister

Raff, Erich

Schriftführer/in (Stellv.)

Landmann, Michaela

Ausschussmitglieder

Bosch, Albert
Calabrò, Claudia
Dräxler, Willi
Droth, Markus
Görgen, Simone
Halbauer, Jan
Hollenbach, Beate
Kellerer, Martin
Stockinger, Georg
Ströhle, Andreas Dr.
Weber, Florian

Vertreter/in

Kusch, Hermine
Schwarz, Walter
Weinberg, Irene

Vertreterin für StR Beer
Vertreter für StR Pötzsch
Vertreterin für StR Pleil

Verwaltung

Klehr, Roland

Gäste:

Herr Batzer	Architekt
Herr Streifeneder	Stadtrat
Herr Prof. Dr. Wollenberg	Stadtrat
Herr Danke	Stadtrat

Abwesend:

Grund:

Ausschussmitglieder

Beer, Tommy
Pleil, Dieter
Pötzsch, Mirko

Entschuldigt
Entschuldigt
Entschuldigt

Öffentliche Tagesordnung

1. Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52 Abs. 3 GO
2. Neu-/ Umplanung des Sportzentrums III West, an der Rothschaigerstraße; Beschluss; Behandlung der Sachanträge Nr. 68 von Herrn StR Schwarz, Nr. 90 von Herrn StR Dräxler und Nr. 92 von Herrn StR Schwarz
3. Verschiedenes

Oberbürgermeister Raff eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit gemäß Artikel 47 Abs. 2 GO fest.

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Änderungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

TOP 1	Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52 Abs. 3 GO
--------------	--

-entfällt-

TOP 2	Neu-/ Umplanung des Sportzentrums III West, an der Rothschwaigerstraße; Beschluss; Behandlung der Sachanträge Nr. 68 von Herrn StR Schwarz, Nr. 90 von Herrn StR Dräxler und Nr. 92 von Herrn StR Schwarz
--------------	--

Sachvortrag:

Der Sachvortrag vom 28.06.2017 „Neu-/ Umplanung des Sportzentrums III West, an der Rothschwaigerstraße; Beschluss; Behandlung der Sachanträge Nr. 68 von Herrn StR Schwarz, Nr. 90 von Herrn StR Dräxler und Nr. 92 von Herrn StR Schwarz (Anlage 1 Lageplan 23082017; Anlage 2 Machbarkeitsskizze1; Anlage 3 Machbarkeitsskizze2; Anlage 4 Kostenrahmen; Anlage 5 Flächen- und Kubaturberechnung)“ dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr **Batzer** berichtet, dass die bisherigen Überlegungen noch nicht mit den Vereinen abgestimmt sind. Die Aufgabenstellung wurde noch einmal neu definiert und es wurde versucht, aus der vorgegebenen Nutzung zwei Gebäude zu machen. Anschließend erklärt er dem Gremium den aktuellen Entwurf des Lageplans vom Sportzentrum III.

Herr **StR Dräxler** teilt mit, dass er den gewählten Standort im Fürstenfeldbrucker Westen als gut empfindet, da dort der größte Teil der Bevölkerung lebt.

Herr **Oberbürgermeister Raff** äußert, dass die Vereine sich erst überlegen müssen, was und wie sie sich das Sportzentrum III vorstellen und welches Konzept ihre Vorstellungen erfüllt, erst dann kann weiter und genauer geplant werden.

Herr **StR Kellerer** bittet das Gremium um Zustimmung und Unterstützung.

Herr **StR Schwarz** schildert seine kritische Einstellung zu den vorliegenden Konzepten. Das Verlangen nach einer „kleinen Lösung“ als Alternative wurde seiner Meinung nach nicht umgesetzt. Er berichtet über die Planungen verschiedener Sportstätten und stellt sich zudem die Frage ob die Stadt dies finanziell stemmen kann. Die Planungen für das Sportzentrum 2 wurden eingestellt, da im Fliegerhorst die kompletten Einrichtungen der damaligen Planungen vorhanden waren. Er merkt an, dass nach der von ihm selbst gestellten Anfrage an die Bundeswehr in Roth der Lehrbetrieb der Offiziersschule im Jahre 2021 aufgenommen werden soll.

Laut Herrn **Oberbürgermeister Raff** kann die Stadt nach jetzigem Stand bis Ende 2022 nicht über das Fliegerhorst-Areal verfügen. Bis die letzten Einheiten aus Fürstenfeldbruck abgezogen sind, kann es Ende 2023 werden.

Herr **StR Droth** findet, dass Gesamtkonzepte zum Stillstand führen. Man sollte dringend in Prozessen denken und die Rahmendaten abstecken. Er weist auf die Dringlichkeit hin, dass im Westen eine Sportstätte gebraucht wird.

Frau **StR'in Weinberg** stimmt zu, dass das Sportzentrum III auf den Weg gebracht werden soll, um die Vereine nicht mehr weiter hinhalten zu müssen.

Herr **StR Dr. Stöhle** beantragt eine Ergänzung bei Punkt 2 des Beschlussvorschlages, bei der Planung der Halle eine Schnitzelgrube mit zu berücksichtigen.

Nach Herrn **StR Schwarz** soll die Stadt konkrete Zeitablaufpläne, wann welcher Bauabschnitt erreicht wird, erstellen.

Herr **StR Dräxler** bringt ein, dass wenn der Brucker Western ein Sportzentrum im Fliegerhorst nutzen soll, auch die Verkehrslage wieder zunehmen wird.

Herr **StR Droth** gibt zu Protokoll, dass bei den Planungen auch über ein Cafeteria-Bereich nachgedacht werden sollte.

Herr **StR Hallbauer** erkundigt sich über die Maße der Halle und die Stellplätze des Sportzentrums. Zudem fragt er nach ob es beim Kostenrahmen auch einen Risikopuffer gibt.

Herr **Oberbürgermeister Raff** antwortet, dass durch den Synergieeffekt rund 30 Parkplätze eingespart wurden. Zum nächsten Punkt gibt er zu bedenken, dass es auch auf die Haushaltsmittel der Vereine an kommt, ob man die Baukosten um 10-15% mehrern kann. Außerdem äußert er, dass die Halle mit den Maßen 44m x 22m geplant war.

Herr **Batzer** erklärt, dass dieses Maß genormt ist, die Vereine aber auch den Wunsch einer kleineren Halle äußern können. Vorteil einer größeren Halle ist, dass die Möglichkeit für Geräteräume gegeben ist und diese Größenordnung gefördert wird.

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Integration, Soziales, Jugend und Sport empfiehlt dem Stadtrat, die Neu-/ Umplanung des Sportzentrums III West an der Cerveteristraße zu beschließen.

Ja-Stimmen: 15

Nein- Stimmen: 0

2. Der ISJS befürwortet die Errichtung zweier Gebäude. Einzuplanen sind dabei Umkleiden, Sanitärräume, Gymnastikräume, ein Gastronomiebereich, Schießstände, Kegelbahnen **und eine Schnitzelgrube**. Der ISJS befürwortet dabei die Errichtung einer Zweifach-Turnhalle. Hierzu ist mit allen beteiligten / zu beteiligenden Vereinen ein Kooperationsvertrag o. ä. zu schließen.

Ja-Stimmen: 13

Nein- Stimmen: 2

3. Zum einen tritt für die Errichtung des Gebäudes mit der Zweifachsporthalle einschließlich Kegelanlage nach aktuellem Stand federführend der TuS Fürstenfeldbruck auf.

Zum anderen sollen 2 Rasenspielfelder und ein Kunstrasenplatz nebst Umkleiden, Schießanlage für die Sportschützen und Gastronomiebereich hergestellt werden. Als Bauherr wird der TSV West auftreten

Ja-Stimmen: 13

Nein- Stimmen: 2

4. Die Verwaltung wird beauftragt, den Abschluss eines entsprechenden Pachtvertrages bzw. entsprechender Pachtverträge vorzubereiten, bzw. bestehende Verträge anzupassen.

Ja-Stimmen: 13

Nein- Stimmen: 2

5. Für den Fall der Bezuschussung durch den Bayerischen Landessportverband (BLSV) und der erforderlichen Erbringung des Eigenanteils der beteiligten Vereine in Höhe von jeweils mindestens 10% der aufzubringenden Gesamtsumme stellt die Stadt Fürstenfeldbruck einen Investitionskostenzuschuss in Aussicht. Der finanzielle Umfang wird dem Hauptausschuss / Stadtrat unter Vorlage des Zuwendungsbescheides des BLSV gesondert zur Entscheidung vorgelegt.

Ja-Stimmen: 13

Nein- Stimmen: 2

6. Die Stadt Fürstenfeldbruck stellt zusätzlich ein Darlehen zur Zwischenfinanzierung bis zur Auszahlung der BLSV-Zuschüsse (Spielfelder, Gebäudeteile) in Aussicht. Höhe und Verzinsung werden dem Hauptausschuss / Stadtrat gesondert unter Vorlage des Zuwendungsbescheides des BLSV zur Entscheidung vorgelegt.

Ja-Stimmen: 13
Nein- Stimmen: 2

7. Es ist eine vertragliche Regelung herbeizuführen, nach der ausbezahlte Zuschüsse des BLSV unverzüglich an die Stadt Fürstenfeldbruck abzuführen sind.

Ja-Stimmen: 14
Nein- Stimmen: 1

8. Der laufende Unterhalt der Gesamtanlage ist grundsätzlich von den beteiligten Vereinen zu tragen und sicherzustellen. Ein erforderlicher städtischer Zuschuss zu den laufenden Unterhaltskosten ist in einem Vertrag oder einer separaten Vereinbarung festzuhalten (städtischer, in der Höhe vordefinierter Aufwendersatz entsprechend dem Erstattungsprinzip gegen Vorlage gültiger und schriftlicher Belege und Rechnungen sowie nach entsprechender Prüfung der Zweckgebundenheit).

Ja-Stimmen: 13
Nein- Stimmen: 2

9. Die Sachanträge Nr. 68, 90 und 92 gelten mit diesem Beschluss als behandelt.

Ja-Stimmen: 12
Nein- Stimmen: 3

TOP 3	Verschiedenes
--------------	----------------------

Anfrage von Herrn StR Stockinger bzgl. Sperrung Kinderspielplatz an der Wilhelm-Busch-Straße/Kurt-Schuhmacher-Straße:

Herr **StR Stockinger** erkundigt sich wieso die Rutsche des Kinderspielplatzes an der Wilhelm-Busch-Straße/Kurt-Schuhmacher-Straße schon seit längerer Zeit gesperrt ist und ab wann dieser wieder nutzbar ist.

Herr **Oberbürgermeister Raff** antwortet, dass der Sache nachgegangen wird und er in der nächsten Sitzung die Antwort darauf erhält.

Anfrage von Herrn StR Halbauer über die Gelder der Subkultur

Herr **StR Halbauer** möchte wissen, warum die bewilligten Gelder der Subkultur für dieses Haushaltsjahr nicht abgerufen werden und aus welchen Gründen eine Renovierung des Gebäudes der Subkultur nicht angegangen wird.

Herr **Oberbürgermeister Raff** gibt an, dass kleinere Dinge in Zusammenarbeit mit der Subkultur umgesetzt werden. So lang keine Planungen stehen, kann es keine größere Lösung geben.

Herr **StR Prof. Dr. Wollenberg** erklärt, dass an der Außenfassade und an dem Gebäude nichts baulich gemacht werden kann, ohne die Zustimmung des Landesamtes für Denkmalschutz. Die Sache ist positiv im werden.

Herr **StR Halbauer** fragt, wieso die Gespräche mit den Denkmalsschützern nicht geführt werden. Die Subkultur ist nicht zufrieden, da nichts voran geht.

Herr **StR Prof Dr. Wollenberg** äußert, dass man bei einem historischen, unter denkmalgeschützten Gebäude nichts ohne eine Baubefunduntersuchung eines qualifizierten Architekten unternehmen darf. Erst wenn diese Dokumentation vorliegt, können Veränderungen am Gebäude vorgenommen werden.

Herr **Oberbürgermeister Erich Raff** beendet die Sitzung.

Erich Raff
Oberbürgermeister

Michaela Landmann
Stellv. Schriftführerin